

1286/J

der Abgeordneten Katharina Horngacher
und Kollegen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend notwendige Erhöhung des Bäuerinnenwochengeldes/
Betriebshilfe

Seit Einführung des Wochengeldes für Bäuerinnen (Betriebshilfe) im Jahr 1982 wurde diese Leistung nicht mehr erhöht. Aufgrund der fortschreitenden Inflationsrate ergibt sich bereits ein beträchtlicher Nachteil durch den mittlerweile verringerten realen Wert dieser Leistung.

Diese wichtige familienpolitische Leistung wird zu 50 % aus der bäuerlichen Betriebshilfeversicherung sowie zu 50 % aus dem Familienlastenausgleichsfonds finanziert. Obwohl die bäuerliche Betriebshilfeversicherung in diesem Bereich strukturelle Überschüsse aufweist , die an die Krankenkasse abgeführt werden und damit auf dieser Seite die Voraussetzungen für eine Anpassung dieser Leistung gegeben wäre, kam bislang trotz mehrfacher Anstrengungen keine Anpassung zustande. Die Bäuerinnen erhalten nach wie vor lediglich einen Tagsatz von S 250 , - über einen Zeitraum von 8 Wochen vor bzw. nach der Entbindung.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

Anfrage:

1) Welche budgetären Auswirkungen würde die Anpassung der bäuerlichen Betriebshilfe/Wochengeld in Analogie zur bisherigen Indexentwicklung sowie auf Basis der bestehenden Finanzierungsvoraussetzungen erfordern?

2) Wann sehen Sie eine realistische Möglichkeit , aufgrund budgetmäßiger Voraussetzungen, diese wichtigen familienpolitischen Leistungen anzupassen?

3) Warum wurde seitens des Finanzministeriums bei bisherigen Anläufen , diese Anpassung vorzunehmen, bisher eine ablehnende Haltung eingenommen?